

07. September 2013 GP-Safenwil. Im Renntrimm und mit Benzin im Blut und eigener Boxengasse



Bericht: Gaby Hahn
Fotos: Rolf Schiess

Da hat uns unsere Präsidentin Claudia Müller wieder was Schönes eingebrockt...“ ging es mir durch den Kopf, als wir bei Nieselregen und verhaltenem Wetter als „Luzerner“-Delegation früh nach Safenwil starteten. Doch das Motto gilt: „Wenn die Präsidentin ruft, wird's ein hammermässiger Tag“. Neben dem Mustang von Ursi, folgt Armin mit seiner bollernden Indian 4 Zylinder inline 1300cm von 1930. Wir haben den MG-TD,1956 gesattelt, denn es soll auch noch spektakulär sportlich werden.

Der Oldtimer GP Safenwil empfängt uns mit lächelnder Sonne und das Wolkengesabber hat sich aufgelöst. Mehr als 120 Oldtimer und 90 Motorräder strömten auf das Firmengelände der Emil Frey AG. Benzindüfte, das zeitweilige Bellen der Motoren, der engagierte Speaker, Herrenfahrer, Ladies von elegant bis sportlich, Schmiermaxe, offene Motorhauben - so kann man sich Goodwood im Kleinen vorstellen. Und mittendrin die LadyDrivers mit eigener Boxengasse. Fantastische Eindrücke, die das Frauenherz höher schlagen lassen. Die persönliche Service-Crew der LadyDrivers ist bereits voll in den Vorbereitungen für die anstehenden „Rundenrennen“. Rundenrennen? Aber klar doch. Es gehört zur Tradition des GP-Safenwil, dass die angereisten Teams mal kräftig auf die Tube drücken und auf dem Rundkurs Ihr Fahrzeug einem begeisterten Publikum in Aktion vorführen können.

Eine Augenweide, die automobilen Raritäten. Im Speziellen da dieser GP der Marke Lancia gewidmet war. Das italienische Design liess auch uns LadyDrivers kurzum an Gucci, Versace, Dolce & Gabbana, Armani, Prada usw. denken. In der LadyDrivers-Boxengasse war alles für den Showdown bereit. Hier die vollständige Startaufstellung:



Die ersten Runden auf dem Track wurde noch etwas verhalten angegangen. Es gab ja keine Einführungsrunde. Doch die applaudierenden Massen entlang der Strecke forderten noch eine gehörige Zugabe. Nach jedem Rennen wurden die Boxenmechaniker, Koni, Peter, Armin, Rolf und Urs aktiv, um die Renner für den nächsten Turn fit zuhalten. Doch gelernt ist gelernt und die Fahrerinnen absolvierten die drei Rennen ohne Überraschungen. Selbstverständlich konnte Frau sich während den Rennpausen reposieren, verpflegen, den Ölstand prüfen lassen oder sich ein Eis am Stiel genehmigen, denn inzwischen hatte die Sonne dem Geschehen auf dem Gelände gehörig eingeheizt.

Die Gastfreundschaft der Firma Emil Frei war herzlich und zuvorkommend. In diversen Lokalitäten waren sowohl Neuwagen wie auch erstklassige Occasionen zu sehen. Neben dem Subaru mit Frühstückstablett auf dem Heck wäre der neue Jaguar F-Type eine Sünde wert... Von Rennrunde zu Rennrunde stieg der Adrenalinspiegel der Fahrerinnen und Fahrer. Sind das wirklich noch die uns bekannten LadyDrivers? Cecile mit ihrem Ford A gibt alles und erzählt beim Rumwuchten dem Kameramann, dass sie keine Probleme hat die Reifen quietschen zu lassen. Und tatsächlich, in jeder Kurve verneigt sich der Ford unter dem frenetischer Applaus der Zuschauer. Die feinen Porzellanvasen, so gar nicht passend zum Fahrstil, hüpfen vor Begeisterung aus der Fassung, halten jedoch tapfer bis zum Ende des Rennens die Form

Und die zwei Barbaras einmal mit 3 Räder (Morgan Tree-Weehler) und 4-rädrig (MG-B) sausen durch die Schikanen, dass man den noblen Rolls glatt eintauschen möchte. Auch der fauchende V-8 Mustang von Ursula setzte zum Sprung an, wenn auf der Gerade der Vergaser gierig nach Luft schnappte. Urs im MG-Midgetals „Ersatzmann“ von Christa, lernt einen MG-Competition das Fürchten.

Auch Monique lässt ihren TVR ungehemmt von der Leine und Juliette im MB 230SL erzählt Peter nicht, dass das Gaspedal einen innigen Kontakt zum Bodenblech pflegte. Und der Fiat 850 Spider? Claudia, die mit ihrem „Abarth“ keine Hemmungen kennt, (übrigens auch nicht auf der Strasse. Anm.d.Red.), konnte sich nach jedem Turn ein geheimnisvolles Grinsen nicht verwehren. Sei noch erwähnt, dass Armin mit der Indian in der Kategorie Töff eine tolle Show bot. Die Garderobe der LadyDrivers war perfekt auf den Event ausgerichtet. Klar waren Sie die Favoritinnen bei der „Best of Show“. Barbara und Ihre Copilotin, perfekt gekleidet im Stile der Flower/Power-Zeit, konnten stolz den ersten Preis entgegennehmen.

Sowohl LadyDrivers wie auch Staff verspüren am Ende diese Tages eine echte Genugtuung ganz nach dem Motto: Oldis, herrliches Wetter, super Stimmung, top Organisation das ist „LadyDrivers on Tour“ pur.

Na, etwas neidisch geworden, geschätzte Leserinnen und Leser? Kein Problem, einfach das Anmeldeformular ausfüllen und dabei sein, wenn unsere Präsidentin **Claudia Müller** wieder zu einem hammermässigen Event einlädt.